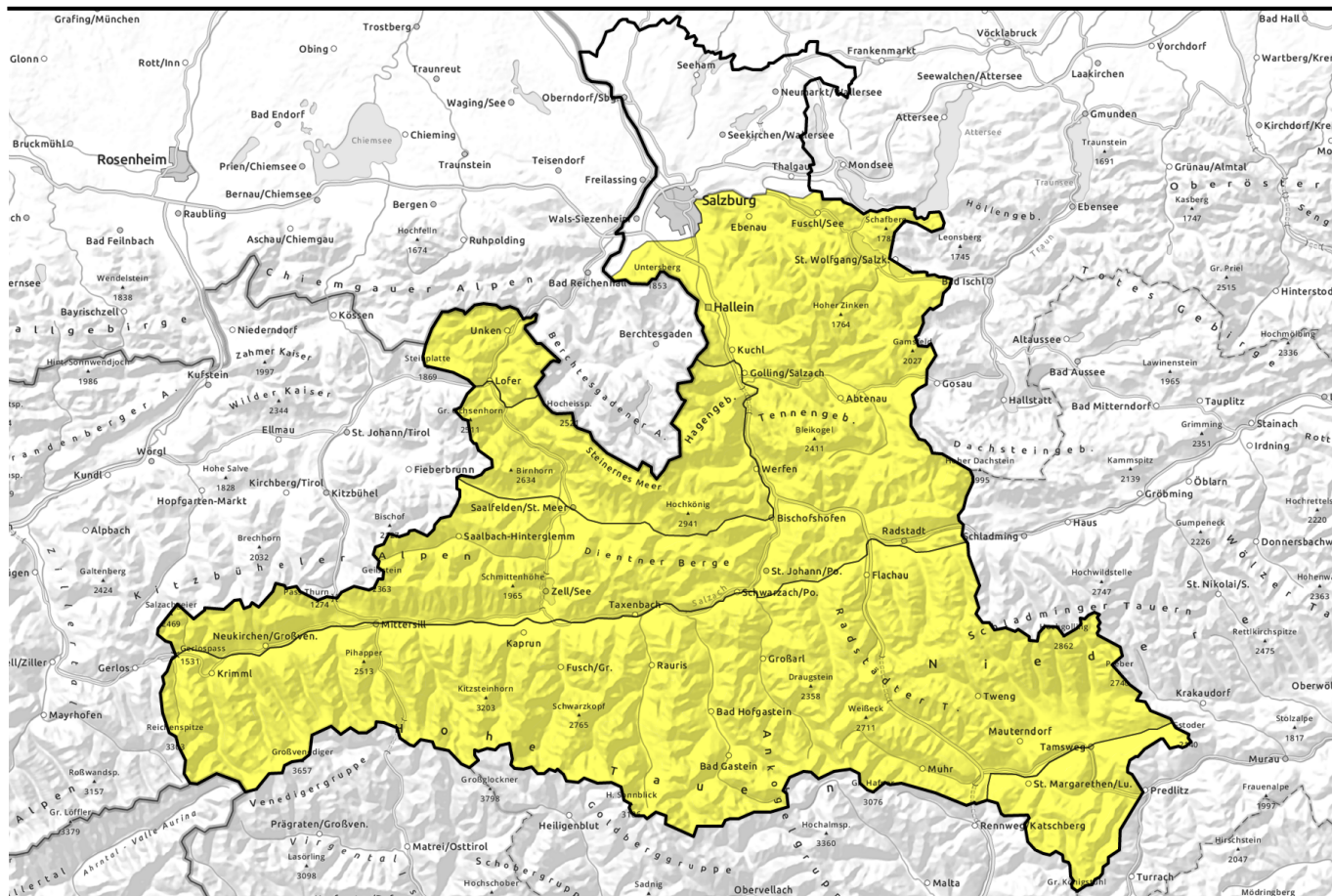


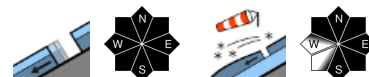
gültig: Mittwoch, 27.12.2023



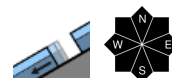
Gleitschnee ist das Hauptproblem- Tribschneeproblem im Hochgebirge



Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



Nockberge



Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

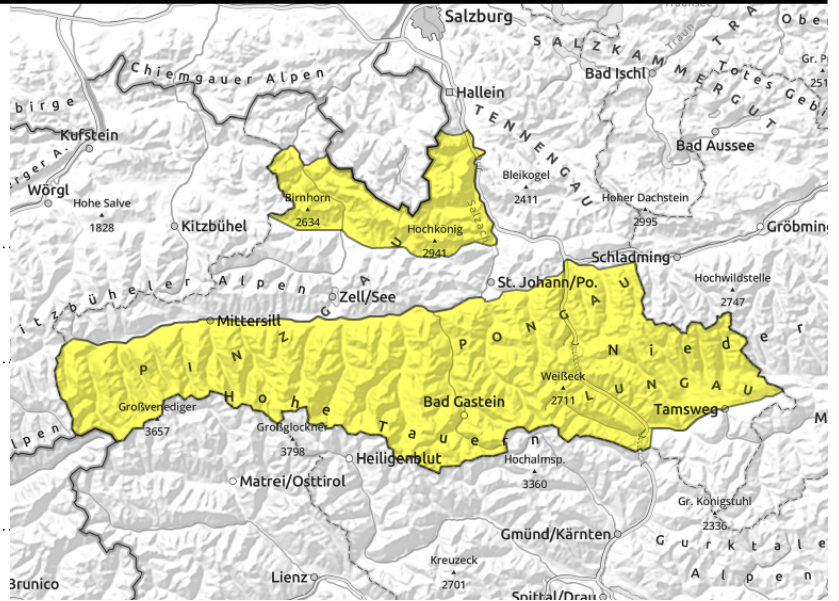


Exposition



gültig: **Mittwoch, 27.12.2023**

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, teils mächtige Anrisshöhen



Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, exponiertes Gelände ist abgeweht

Bereiche unter Gleitschneerissen meiden- über 2600 m Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr ist mäßig, Gleitschnee ist das Hauptproblem.

Bis auf rund 2600 m können sich Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind sehr steile Hänge mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Lawinen können mittelgroß werden, vereinzelt auch groß. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Tribschneeanstimmungen können über 2600 m an wenigen Gefahrenstellen ausgelöst werden. Dies meist nur noch durch sehr große Zusatzbelastung (ganze Gruppe, Wechtenbruch, Gleitschneelawine). Lawinen können mittelgroß werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung untertags sind Lockerschneelawinen aus sehr steilem, vor allem südseitigen Gelände möglich. Sie können mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

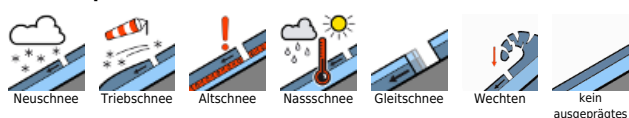
Die Schneedecke ist im Hochgebirge stark windbeeinflusst und ungleichmäßig verteilt. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durchfeuchtet. Bis auf 2300 m zieren Regenrillen die Schneeoberfläche. Bis auf 2700 m hat sich an der Oberfläche durch den Regeneintrag eine Kruste ausgebildet. In der Nacht auf Mittwoch gefriert die oberste Schicht auch in den tiefen Lagen und es bildet sich auch dort eine meist tragfähige Kruste.

Der Tribschnee vom vergangenen Wochenende hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Teils befindet sich schattseitig noch eine weiche, kantige Schicht am Übergang zur Altschneedecke. Auch sonnseitig ist hochalpin (>2800 m) vereinzelt noch eine Schwachschicht im Bereich der Kruste am Übergang zu finden. In hochalpinen Lagen über 2500 m sind auch darunter noch kantige Schwachschichten im Bereich von Krusten vorhanden.

Im Schnee vom vergangenen Wochenende sind bis auf über 2700 mehrere Eislamellen durch die variierende Schneefallgrenze während des Niederschlagsereignisses zu finden. In hohen, schattigen Lagen bilden sich unter den dünnen Lamellen kantige Kristalle.

Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Mittwoch, 27.12.2023**

(Fels, Gras) abgleiten kann.

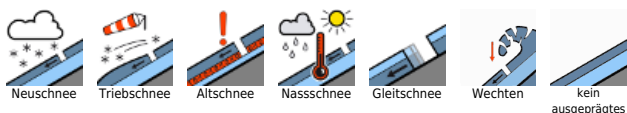
Wetter

Am Mittwoch gibt es unter schwachem Hochdruckeinfluss viel Sonnenschein. Dieser wird nur phasenweise durch hohe Wolkenfelder etwas getrübt, die Sicht ist somit oft sehr gut. Der Wind weht in allen Höhenlagen nur mehr schwach. Am Nachmittag und Abend kommt entlang der Hohen Tauern leichter Südfohn auf. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf 2 bis 6 Grad, in 3000 m auf 0 Grad. Die Nacht auf Donnerstag verläuft meist klar und windschwach.

Tendenz

Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

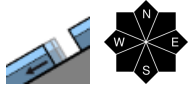


Exposition

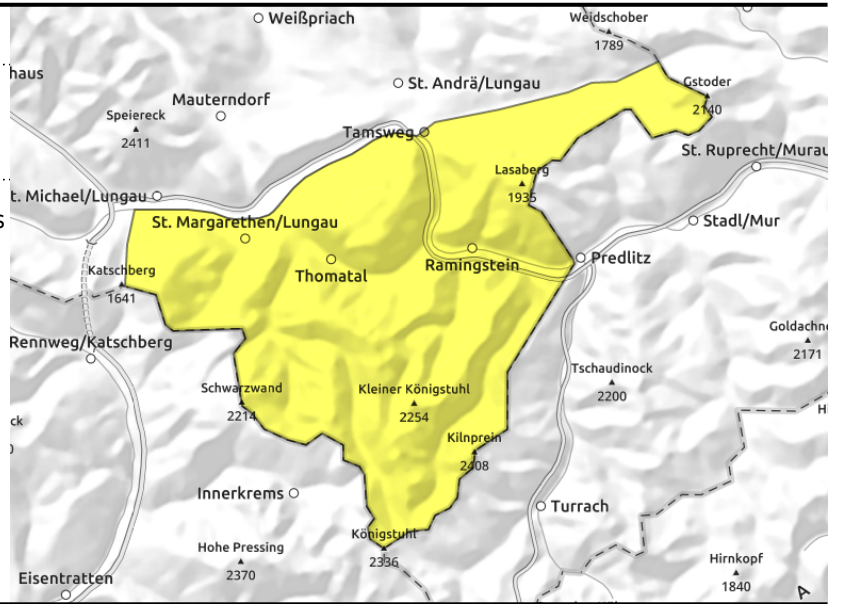


gültig: Mittwoch, 27.12.2023

Nockberge



zu jeder Tageszeit möglich, aus steilem Grasmattengelände



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Bis auf Gipfelniveaus können sich Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt können sie über 1800 m mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch die Erwärmung und die Sonneneinstrahlung untertags sind Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände möglich. Sie bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Hochgebirge stark windbeeinflusst und ungleichmäßig verteilt. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durchfeuchtet.

Der Tribschnee vom Wochenende hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden.

Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

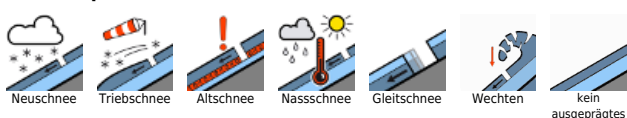
Wetter

Am Mittwoch gibt es unter schwachem Hochdruckeinfluss viel Sonnenschein. Dieser wird nur phasenweise durch hohe Wolkenfelder etwas getrübt, die Sicht ist somit oft sehr gut. Der Wind weht in allen Höhenlagen nur mehr schwach. Am Nachmittag und Abend kommt entlang der Hohen Tauern leichter Südföhn auf. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf 2 bis 6 Grad, in 3000 m auf 0 Grad. Die Nacht auf Donnerstag verläuft meist klar und windschwach.

Tendenz

Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

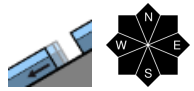


Exposition

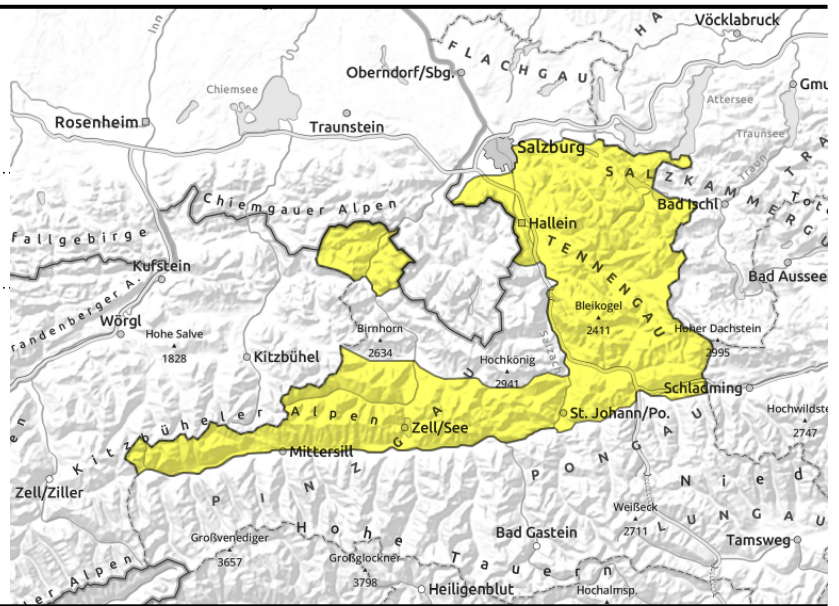


gültig: **Mittwoch, 27.12.2023**

Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, teils mächtige Anrisshöhen



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist mäßig, Gleitschnee ist das Hauptproblem.

Bis auf Gipfelniveaus können sich Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Lawinen können bei ausreichender Schneedeckmächtigkeit im Anrissgebiet mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch die Erwärmung und die Sonnenstrahlung untertags sind Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände möglich. Sie können vereinzelt mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in der Höhe stark windbeeinflusst und ungleichmäßig verteilt. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durchfeuchtet. Bis auf 2300 m zieren Regenrillen die Schneeoberfläche. In der Nacht auf Mittwoch gefriert die oberste Schicht auch in den tieferen Lagen und es bildet sich auch dort eine meist tragfähige Kruste.

Der Tribschnee vom Wochenende hat sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden.

Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

Wetter

Am Mittwoch gibt es unter schwachem Hochdruckeinfluss viel Sonnenschein. Dieser wird nur phasenweise durch hohe Wolkenfelder etwas getrübt, die Sicht ist somit oft sehr gut. Der Wind weht in allen Höhenlagen nur mehr schwach. Am Nachmittag und Abend kommt entlang der Hohen Tauern leichter Südföhn auf. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf 2 bis 6 Grad, in 3000 m auf 0 Grad. Die Nacht auf Donnerstag verläuft meist klar und windschwach.

Tendenz

Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

